

Abfall aus Kernkraftwerk hat zu hohe Strahlung

**Zwischenlager
weist Faß mit
Atommüll zurück**

LÜCHOW (ap) Das Atommüll-Zwischenlager Gorleben hat ein Faß mit schwachradioaktiven Abfällen aus dem Kernkraftwerk Würgassen an der Weser wegen zu hoher Strahlung zurückgewiesen.

Ein Sprecher der Betreiberfirma, der Brennelementlagergesellschaft Gorle-

ben (BLG), teilte am Freitag mit, das sogenannte Gebinde, das sich in einer Betonabschirmung befand, sei nicht angenommen worden, da es in einem Meter Abstand bis zu 14 Millirem Oberflächenstrahlung aufgewiesen habe.

Zulässig sind in dieser Entfernung allerdings nur zehn Millirem. Unmittelbar auf der Oberfläche der Fässer dürften 200 Millirem Strahlung gemessen werden. Die meisten der mittlerweile angelieferten 200 Fässer hätten jedoch weit unter dem zulässigen Grenzwert gelegen, sagte der Unternehmenssprecher.